

Daconil® 500

Kontakt-Fungizid gegen Pilzkrankheiten an Kartoffeln, Weizen, Gerste, Gemüse, Reben und Zierpflanzen.

Kurzbeschreibung

Daconil 500 ist ein Fungizid mit dem Wirkstoff Chlorothalonil. Daconil 500 hat reine Kontaktwirkung, ist nicht systemisch und wirkt vorbeugend gegen viele wichtige Pilzkrankheiten im Feldbau, Gemüsebau, Weinbau und Zierpflanzen.

Wirkstoffe

500 g/l Chlorothalonil

Formulierung

Suspensionskonzentrat (SC)

Trademark

Syngenta AG, Basel

Eidgenössische Zulassungsnummer

W-4734-2

Wirkungsweise

Daconil500 ist ein Fungizid mit dem Wirkstoff **Chlorothalonil** welches zur Familie der Chloronitrile gehört. Chlorothalonil ist ein sogenanntes multi-site Kontaktfungizid, welches verschiedene wichtige Enzyme der Schadpilzsporen stört und dadurch deren Keimung verhindert. Gegenüber Chlorothalonil sind bis anhin noch nie Resistenzen aufgetreten, weshalb sich Daconil 500 in Fungizid-Programmen hervorragend als Mischungspartner einer Antiresistenz-Strategie eignet.

Anwendung Weinbau

Reben

Schwarzfleckenkrankheit: mit 0.3% (2.4 l/ha); erste Behandlung im Grünpunkt-Stadium, zweite Behandlung nach 8-10 Tagen. Rotbrenner: 0.3% (1.8

l/ha); erste Behandlung auf 5-10 cm lange Triebe, Folgebehandlungen bis zur Blüte alle 8-10 Tage.

Falscher Mehltau: 0.3% (2.4-3.0 l/ha); erste Behandlung auf 10-15 cm lange Triebe, Folgebehandlungen bis zur Blüte alle 8-10 Tage.

Anwendung Gemüsebau

Aubergine

Dosierung: 0.3% (3 l/ha): gegen *Alternaria*-Dürrfleckenkrankheit, Kraut- und Fruchtfäule, *Septoria*-Blattflecken-Krankheit. Erste Behandlung bei Befallsgefahr durchführen, Folgebehandlungen alle 8-10 Tage, Wartefrist 3 Wochen.

Tomaten

Dosierung: 0.3% (3 l/ha): gegen *Alternaria*-Dürrfleckenkrankheit, Kraut- und Fruchtfäule, *Septoria*-Blattflecken-Krankheit. Erste Behandlung bei Befallsgefahr durchführen, Folgebehandlungen alle 8-10 Tage, Wartefrist 3 Wochen.

Karotten

Dosierung: 3 l/ha gegen *Alternaria*-Möhrenschwärze. Erste Behandlung bei Befallsgefahr durchführen, Folgebehandlungen alle 8-10 Tage, Wartefrist 3 Wochen.

Knollensellerie

Dosierung: 3 l/ha gegen die *Septoria*-Blattfleckenkrankheit. Erste Behandlung bei Befallsgefahr durchführen, Folgebehandlungen alle 8-10 Tage, Wartefrist 3 Wochen.

Spargeln

Dosierung: 3.0 l/ha gegen die Blattschwärze der Spargel. Erste Behandlung bei Befallsgefahr durchführen, 1-2 Folgebehandlungen nach 8-10 Tagen.

Zwiebeln

Dosierung: 3.0 l/ha gegen den Falschen Mehltau. Erste Behandlung bei Befallsgefahr durchführen, Folgebehandlungen alle 8-10 Tage, Wartefrist 3 Wochen.

Speisepilze

Dosierung: 4.5 ml/m² in 2 l Wasser gegen die Trockene Molle in Champignonkulturen. Giessbehandlung nach dem Decken. Dosierung gilt für schwarze Torferde.

Erbsen mit Hülsen

Dosierung: 3.0 l/ha gegen die Blattfleckenkrankheit der Erbse sowie die Graufäule (*Botrytis cinerea*). Ab Befallsbeginn bis Ende der Blüte BBCH 69. Maximal 2 Behandlungen pro Saison.

Anwendung Feldbau

Kartoffeln (Pflanz- und Speisekartoffeln)

Dosierung: 3.0 l/ha gegen Kraut- und Knollenfäule und gegen *Alternaria*-Dürrfleckenkrankheit. Erste Behandlung bei Befallsgefahr oder wenn sich die Stauden in den Reihen berühren. Behandlungen alle 7-10 Tage wiederholen bis 3 Wochen vor der Ernte (Frühkartoffeln 2 Wochen vor der Ernte). Zum Zeitpunkt des stärksten Staudenwachstums eventuell 3 x 1.6 kg/ha Valbon oder 3 x 2.0 kg/ha Daconil Combi FL oder 3 x 2.5 kg/ha Fantic M einsetzen, anschliessend mit Daconil 500, Leimay oder Zignal weiterfahren.

Anwendung Getreidebau

Weizen

Dosierung: 1.5-3.0 l/ha gegen Sprenkelnekrosen und Septoria -Blattdürre (*Septoria nodorum*, *S. tritici*), Einmalige Behandlung im Stadium BBCH 31-51 (1 Knoten bis Beginn Ährenschieben) gegen Septoria-Blattdürre oder im Stadium BBCH 39-51 (Ligula bis Beginn Ährenschieben) gegen Sprenkelnekrosen in Tankmischung mit 1.2 l/ha Pandora.

Dosierung: 1.5-3.0 l/ha gegen Spelzenbräune und Braunfleckigkeit (*Septoria nodorum*), Einmalige Behandlung auf anfälligen Sorten und in gefährdeten Lagen im Stadium BBCH 51-61 (Beginn Ährenschieben bis Beginn Blüte).

Insgesamt maximal 2 Behandlungen mit einer Totalmenge von 3.0 l/ha Daconil 500. Danach keine weitere Behandlung mit Chlorothalonil-haltigen Produkten durchführen.

Gerste

Dosierung: 1.5 l/ha gegen Sprenkelnekrosen (physiologische Blattflecken und/oder *Ramularia collo-cygni*). Einmalige Behandlung ab Erscheinen der ersten Symptome auf den obersten 3 Blättern im Stadium BBCH 31-51. Bei gleichzeitigem Auftreten von *Rhynchosporium* Blattflecken oder von Netzflecken empfiehlt sich eine Tankmischung mit 1.2 l/ha Pandora, 1 l/ha Acapela Power oder 1 l/ha Ombral.

Anwendung Zierpflanzen

Zierpflanzen allgemein

Dosierung: 0.3% gegen Rostpilze an Zierpflanzen. Erste Behandlung bei Befallsgefahr durchführen, Folgebehandlungen alle 8-10 Tage.

Chrysanthemen

Dosierung :0.2% gegen Blattfleckenkrankheit an Chrysanthemen. Erste Behandlung bei Befallsgefahr durchführen, Folgebehandlungen alle 8-10 Tage.

Iris

Dosierung: 0.2% gegen Tintenkrankheit an Iris. Erste Behandlung bei Befallsgefahr durchführen, Folgebehandlungen alle 8-10 Tage.

Nelken

Dosierung : 0.2% gegen Nelkenschwärze. Erste Behandlung bei Befallsgefahr durchführen, Folgebehandlungen alle 8-10 Tage.

Zier- und Sportrasen

Dosierung: 0.3% (30 ml/100 m²) gegen Krankheiten durch pathogene Bodenpilze (Dollar-Spot). Erste Behandlung bei Befallsgefahr durchführen, Folgebehandlungen alle 8-10 Tage. Gegen Rasenkrankheiten empfiehlt sich eine Tankmischung mit 0.1% (10 ml/100 m²) Amistar.

Buchsbäume

Dosierung: 0.3% gegen *Cylindrocladium buxicola*. Erste Behandlung bei Befallsgefahr durchführen, Folgebehandlungen alle 4 Wochen bis Oktober. Maximal 4 Behandlungen pro Jahr.

Auflagen

Im Weinbau ist der Einsatz von Daconil 500 nur bis zur Blüte bewilligt. Daconil 500 kann bei sensiblen Personen zu Hautallergien führen. In diesem Fall ist auf andere Wirkstoffe auszuweichen.

Mischbarkeit

Daconil 500 ist mischbar mit unseren Fungiziden Acapela Power, Amistar, Amistar Xtra, Frupica SC, Ombral, Pandorra Sufralo, mit den Insektiziden Gazelle SG und Steward sowie mit Goëmar Produkten. Auflagen der Mischpartner beachten!

Anbauprogramm

IP (ÖLN): Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Witterungseinflüsse

Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 4 Stunden nach der Behandlung fallen. Daconil 500 zeichnet sich durch eine sehr gute Regenfestigkeit aus.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigelegte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

Signalwort

Achtung

H-Sätze

- H317** Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
- H319** Verursacht schwere Augenreizung.
- H335** Kann die Atemwege reizen.
- H351** Kann vermutlich Krebs erzeugen.
- H410** Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH-Sätze

- EUH401** Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze

- P102** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- P261** Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.
- P270** Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen.
- P280** Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
- P302+P352** BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
- P305+P351+P338** BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang vorsichtig mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
- P311** BEI Exposition oder Verdacht: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
- P391** Ausgetretene Mengen auffangen.
- P501** Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.
- SP1** Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.



GHS07
Vorsicht gefährlich



GHS08
Gesundheitsschädigend



GHS09
Gewässergefährdend

Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon
145 oder 044 251 66 66.

Gefahrgut
UN 3082



Packungsgrösse

13 49 42 Einzelpackung zu 5 l
13 49 42 Karton zu 4 x 5 l

Kontakt

Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17 A
4800 Zofingen
Tel: 062 746 80 00
Fax: 062 746 80 08
info@staehler.ch
<http://www.staehler.ch>